

22. Mai 2024

Warum die Ackerbegleitflora so wertvoll ist

Bauernsenf, Mäuseschwänzchen oder Lämmersalat. Diese Pflanzenarten gehören zur Segetal- oder Ackerbegleitflora. Wie diese zu erkennen sind, wie groß die Palette dieser Pflanzengruppe ist und auf welchen Standorten sie gedeihen, stand bei der berufsbegleitenden Weiterbildung „Netzwerk Naturschutzberatung“ am 22. Mai in Kyritz auf dem Programm. Referent Arne Bilau vom Ökoring Nord aus Rendsburg stellte ausgewählte Ackerbegleitarten in Theorie und Praxis vor.

Ackerwildkräuter sind lichtliebende Pflanzen; sie bevorzugen helle und extensiv genutzte Standorte. Düngung und Pflanzenschutzmittel in der intensiven Landwirtschaft verdrängen hingegen die Ackerbegleitarten. Die Ackerwildkräuter sind wertvoll für die Agrarökosysteme. Denn diese bieten zahlreichen Insekten Lebensraum und Nahrung. Für ihren Fortbestand ist es notwendig, dass der Boden regelmäßig umgebrochen wird.

Die EU-Agrarförderung enthält seit 2023 unter der Ökoregelung 1 a die freiwillige und einjährige Brache von Ackerflächen. Dabei handelt es sich um mindestens ein Prozent und maximal sechs Prozent des förderfähigen Ackerlandes eines landwirtschaftlichen Betriebes. „Brachen bringen beste Erfolge für den Naturschutz, davon profitieren Pflanzen und Tiere“, sagt Dr. Krista Dziewiaty, Projektleiterin Naturschutzberatung beim LPV Prignitz-Ruppiner Land e.V. Denn Brachflächen sind Rückzugsraum und Nahrungsquelle. Außerdem bieten Brachen wichtige Flächen als Brut- und Niststandort.

Die Exkursion im Rahmen der Weiterbildung führte die zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Gemarkungen Kolrep, Dannenwalde und Döllen. Projektmitarbeiterin Anja Hübner hatte die Route zusammengestellt. „Geeignete Standorte mit Segetal- oder Ackerbegleitarten zu finden, gestaltete sich schwierig“, sagt Anja Hübner. Die einjährigen Arten der Segetalflora gelten als die am stärksten gefährdete Artengruppe in Deutschland. Referent Arne Bilau zeigte der Gruppe bei der Exkursion beispielsweise Mäuseschwänzchen (*Myosurus minimus*), Lämmersalat (*Arnosaris minima*) und Bauernsenf (*Teesdalia nudicaulis*).



Referent Arne Bilau (l.) erläutert bei der Exkursion Ackerwildkräuter



Lämmersalat



Mäuseschwänzchen